

#### Vermischte Verlautbarungen.

3. 345. (2) Nr. 608.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Frau Maria Pibler, gebornen Thomann von Neumarkt, in die executive Feilbietung der, dem Oswald Knefis gehörigen, der Staats Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1547, dienstbaren, gerichtlich auf 800 fl. vertheuerten Pube zu Routh, wegen nicht zugehaltenen Cicitations-Bedingnissen gewilliget, und hiezu eine einzige Tagssagung auf den 11. April l. J. in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt, daß, wenn diese Realität bei dieser Versteigerung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht wird, selbe auch unter demselben veräußert werden würde. Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage eingeladen, daß die Cicitationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Staats Herrschaft Laibach am 11. März 1831.

3. 347. (2)

Verkauf der Herrschaft Erlachstein aus freier Hand.

Die Herrschaft Erlachstein nebst dem damit vereinten Gute Korpula, ist in Steyermark, im Eißner Kreise, in einer sehr anmutigen fruchtbaren Gegend gelegen, von der Kreisstadt zwei Stunden, und vom Rohitscher Gesundbrunnen nur eine Stunde entfernt. Der billige Anschlag und die ebenfalls billigen Zahlungsbedingnisse, sind in Grätz bei Hrn. Georg Schweighofer sel. Erben; in Marburg in der Herrschaft Burg Marburg und zu Erlachstein einzusehen.

Erlachstein den 1. März 1831.

3. 340. (3) ad Num. 3390.

Feilbietungs-Edict.

Vom dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Kupnik von St. Weit, wegen ihm schuldigen 40 fl. 18 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Jerno Fabjhyh von Monzbe eigenthümlichen, der Herrschaft Wipbach dienstmäßigen, und auf 99 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Gemeintheil na novemPuli, und zwei Dednisse, unter Gozha genannt, im Wege der Execution bewilliget, auch sind hiezu drei Feilbietungstagssagungen, nämlich: für den 14.

April, 14. Mai und 14. Juni d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu Ranzbe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden hiezu die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die Schätzung, dann Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 19. Februar 1831.

3. 337. (3)

Verlautbarung.

Vom dem Verwaltungs-Amte der k. k. Cameral-Herrschaft Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über herabgelangte Weisung der wohlöbl. k. k. kaiserlichen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach, ddo. 21. Februar l. J., Nr. 3169/768 D, folgende, mit Ende October 1830 aus dem bisherigen Pachtgenusse anheim gefallene Garbenzehente auf 3, 5 und 7 Jahre, seit 1. November 1830 angefangen, mittels öffentlicher Versteigerung an den nachbenannten Tagen in der hiesigen Amtskanzley, in Pacht ausgelassen werden, und zwar: Am 18. April 1831, Vormittags um 8 Uhr, auf 3 Jahre, nämlich: seit 1. November 1830, bis hin 1833, die Zehentgemeinde Jarzhiadolina, Javorjoudoll, Kopriunig, Scherouskiverch und Rajhova, Sarach, Staravaß, Novavaß, Dobrazhova, Wresniza und Ariopek. — Am 19. April 1831, Vormittags um 8 Uhr, die Zehentgemeinde Opale na Verhu, Dollech, Pottok und Sauraz, Podjelouberd, Neuoßliz, Kladie, Alstoßliz und Hobousche, Podgora, Laische bey Trata, Werda, Schetina, Kouskverch, Gabrou und Wresenza, Sapotniza und St. Florian, Stanische. — Am 20. April 1831, Vormittags um 8 Uhr, auf 5 Jahre, nämlich: seit 1. November 1830, bis hin 1835, die Zehentgemeinde Jarz, Daine, Salimlog und Ossoinig, Lauterskiverch und St. Elementis. — Am 21. April 1831, Vormittags um 8 Uhr, auf 7 Jahre, nämlich: seit 1. November 1830, bis hin 1837, die Zehentgemeinde Sminz

und Wodouse, Moskrin, Pevan, Stariduur, heil. Geist, Zauchen, Ermern, Saffinik, Godeschiz, Trata, Ehrengruben, Westert, Altensack, Winkel, Werloch und Granzju. — Wozu die Pachtliebhaber zur Anbringung ihrer Anbote, und vorzüglich die Zehentgemeinden wegen Ausübung des denselben gesetzlich zustehenden Einstandsrechts mit dem Haysage vorgeladen werden, daß die diesfälligen Pachtbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt Lack am 10. März 1831.

Z. 339. (3)

Nr. 433.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyem zur Erforschung des allfälligen Activ- und Passivstandes nach Ableben nachstehender Individuen die Tagsatzungen, auf den 30. März 1831: nach dem sel. Anton Louschin, vulgo Stekl, aus dem Markt Reifnitz;

auf den 11. April 1831: nach der sel. Ursula Novak, Kaischlerin zu Großliviz, und nach der sel. Maria Thomschiz von Höstern; auf den 15. April 1831: nach der sel. Maria Lessar von Jurjoviz, und nach dem sel. Andreas Perouschek, Kaischler von Soderschiz, in dieser Gerichtskanzley bestimmt worden.

Es habe daher alle Jene, welche zu obigen Verlässen etwas schulden oder hieran etwas zu fordern haben, an obbestimmten Tagen so gewiß anzumelden, als widrigens die Activ-Beträge im Rechtswege eingetrieben, die Verlässe gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden würden.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 14. März 1831.

Z. 353. (1)

Es ist ein gelblackirter, auf vier Federn ruhender, viersitziger, halbgedeckter Wagen, mit Reise-Koffer, stündlich zu verkaufen. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Laibach am 21. März 1831.

Z. 357. (1)

Kirchen=Orgel zu verkaufen.

Der Endesunterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm zwei ganz vollständige, neu verfertigte Kirchen=Orgeln, wovon eine mit zwölf, und die andere mit sechs Registern versehen ist, für deren Güte, Dauerhaftigkeit und gute Tonart er für mehrere Jahre bürget, um äußerst billige Preise zu verkaufen sind. Auch zeigt er zugleich ergebenst an, daß am 11. April d. J. wegen Vergrößerung der Pfarrkirche zu Mariafeld nächst Laibach, die bis dahin bestandene Kirchen=Orgel, welche erst vor wenigen Jahren ganz neu erbaut wurde, mit zwölf Registern versehen ist, und sich noch im besten Zustande befindet, gleichfalls um billigen Preis zu verkaufen ist. Der nähern Auskunft der letzten Orgel wegen, beliebe man sich an die dortige Kirchenverwaltung, oder gleichfalls an Unterzeichneten gefälligst zu wenden.

Laibach am 23. März 1831.

Joh. Gottfried Kunath,  
bürgerl. Orgelbauer, wohnhaft in  
der Karlstädter-Vorstadt, Nr. 7.

Z. 158. (1)

Anzeige für Blumenliebhaber.

Pellorce, Blumengärtner aus Paris, hat die Ehre allen Blumenliebhabern anzuzeigen, daß er mit einem Sortiment auserlesener Pflanzen, sowohl für Blumen- als Ziergärten, versehen ist. Unter andern findet man bei ihm: Camelien, Magnolien, Päonien, Rhododendron, Azalien, Kalmien, Daphne, Metrosideros, viele Sorten Rosen, Amarillis und Obst-Zwergbäume etc. etc., zu billigen Preisen.

Seine Wohnung ist beim goldenen Stern, und sein Aufenthalt währet nur durch einige Tage.

**Verzeichniß von Büchern, welche im hiesigen Zeitungs-Comptoir um die beigetzten Preise in Conv. Münze, zu haben sind:**

- Göblis, Leop. Ant., Dr.,** practische Abhandlungen über die vorzüglicheren Krankheiten des kindlichen Alters. 2 Bände. 8. Wien, 4 fl. 30 fr.
- Gedike's, Fried., Dr.,** lateinische Chrestomathie. Neu verdeutscht zum Wiederübersezen ins Latein, und zur vollkommenen Verständlichkeit mit den nöthigen Redensarten, geographischen, historischen und grammaticalischen Anmerkungen versehen, von einem Schulmann. 2 Theile, 8. Wien, 1821, 1 fl. 12 fr.
- Grandi, Fran. de,** Regolamento, del, dei Fiumi Trattato teorico-pratico. 8. Vienna e Trieste, 20 kr.
- Genlis, M<sup>me</sup>. de,** Arabesques Mythologiques, ou les Attributs de toutes les divinités de la Fable. En 78 planches gravées d'après les Dessins coloriés de M<sup>me</sup>. de Genlis. 2 Tomes. 8. 1 fl. 15 kr.
- Hartel, Joh. Mich.,** Grundriß der Aufsatzelehre. Ein theoretisch-practisches Handbuch zum öffentlichen und zum Privat-Unterrichte. 8. 2 fl. 15 fr.
- — **Grundlehren der deutschen Sprache.** 8. 2 fl.
- Hormayr, J. Freih. v.,** allgemeine Geschichte der neuesten Zeit, vom Tode Friedrich des Großen bis zum zweiten Pariser Frieden. 3 Theile mit Titeltupfern, gr. 8. 1817 — 1819, 3 fl.
- Heß, Albert von, Dr.,** encyclopädisch-methologische Einleitung in das juridisch-politische Studium an der Universität und Lycäum der deutschen Erbländer des Oesterreichischen Kaiserthums nach seiner jetzigen Einrichtung. 8. 24 fr.
- Hussian, Raph. Ferd.,** Handbuch der Geburtskunde. Nach den besten Werken und neuesten Grundsätzen mit vorzüglicher Berücksichtigung der Böerschen Erfahrungen für angehende Geburtshelfer. 3 Theile, mit einer Kupfertafel. 8. 6 fl. 45 fr.
- Jeckel, Franz Joseph,** Galiziens Straßen- und Brückenbau. Mit zwei Plänen. 8. 36 fr.
- Justinus, Joh. Christ.,** hinterlassene Schriften über die wahren Grundsätze der Pferdezucht, über Wettrennen und Pferdehandel in England, nebst Aphorismen über das Exterieur in besonderer Beziehung auf Zuchtthiere. 8. 1830, 1 fl. 30 fr.
- König, Joh.,** Hülfsbuch zur Erlernung der Anatomie für angehende Hufschmiede. Mit vier Kupfertafeln. 8. 30 fr.
- Kritsch, A. V.,** Lexikidion helleno-romaeon in Commodum eorum, qui chrestomathia in Gymnasiis austriacis praescripta utuntur, accedit brevis de litterarum graecarum pronuntiatione disputatio. 8. 1818, 30 kr.
- — — **Cornelii Schrevelii Lexicon Manuale Graeco-Latinum,** 8. 3 fl.
- Kretschmann, Carl Friedr.,** L. Annaei Flori Epitome Rerum Romanorum ad optimas editiones collata. Des Lucius Annaeus Florus Auszug aus der Römischen Geschichte. 8. 20 fr.
- Langer, Leop. Fr.,** Lehrbuch der Naturgeschichte für die Jugend. 8. 1827, 45 fr.
- Liechtenstein, Jos. M. Freiherr v.,** Grundlinien einer Statistik des österreichischen Kaiserthums, nach dessen gegenwärtigen Verhältnissen. Neue Ausgabe. 8. 1 fl. 30 fr.
- Sammlung der allerhöchsten Patente und Vorschriften in Stämpelfachen.** Enthält: die im Jahre 1802 wegen Einführung der vierzehn Klassen des Papier-Stämpels für Schriften und Urkunden, dann des Stämpels für Wechsel, Wechsel-Proteste und Handlungsbücher, Karten, Kalender, Zeitungen, Stärke, Haarbuder und Schminke, erflossenen Anordnungen, die dicsfälligen Patente vom 5. und 15. October 1802 und die diesen Patenten bis zum Jahre 1818 nachgefolgten Verordnungen. Von J. D. Schwarz, k. k. Rath, und Baako, Taback, dann Cameral-Stämpel-Gefällig-Direktions-Adjunkten 3. Bände. 8. Wien, im farbigen Umschlage. 4 fl. 36 fr.
- Spekulation und Traum,** oder: Ueber das Fundament und den Umfang des Wahren in der Spekulation. Von J. U. W. Gekner, Dr. der Philosophie etc. 2 Bände. 8. Leipzig 1830. im farbigen Umschlage, 4 fl.
- Theorie und Literatur der deutschen Dichtungsarten.** Ein Handbuch zur Bildung des Stols und des Geschmacks. Nach den besten Hilfsquellen, bearbeitet von Dr. Philipp Mayer. 3 Bände, gr. 8. Wien, im farbigen Umschlage, 4 fl. 30 fr.
- Matthäus Edlen von Collin's** nachgelassene Gedichte, ausgewählt und mit einem topographischen Vorworte begleitet von Joseph v. Hammer. 2 Bändchen, mit dem wohlgetroffenen Bildnisse des Verfassers. 8. Wien, im farbigen Umschlage, 2 fl. 30 fr.
- Gemälde von Egypten, Nubien und den umliegenden Gegenden.** Aus dem Französischen des Herrn J. J. Risaud aus Marseille, Mitglieds der königl. Akademie zu Marseille, der statistischen Gesellschaft ebendasselbst, der geographischen Gesellschaft zu Paris und der asiatischen Gesellschaft, correspondirenden Mitglieds der königl. Gesellschaft der Alterthumsforscher Frankreichs und correspondirenden Mitglieds der Academie zu Nantes, übersetzt von G. U. Wimmer, evangel. Prediger in Oberschützen. Mit einer Karte des Risaudes. 8. Wien, 1830, im farbigen Umschlage, 1 fl.
- Bering, Ritter von, Jos.,** Heilart der Scrophelkrankheit. 8. Wien, 1829, 1 fl. 30 fr.